



Haus- und Dorfgeschichten aus Unterweikersdorf

Die Kapellen von Gauschitzberg, Hattmannsdorf, Loibersdorf und Wögern:

1. Schiëßer – Kapelle in Gauschitzberg

Wegkapelle mit Walmdach auf Grundst. Nr. 2982

Besitzer: **Puchner Herbert**, Gauschitzberg 3, Hausname „Schiëßergut“

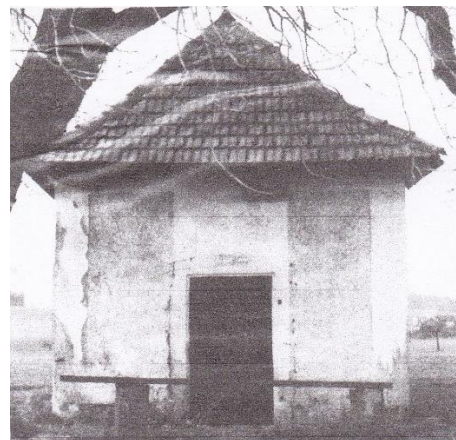
Erbaut 1835 aus Dankbarkeit für die Verschonung von einer Todeskrankheit.



Im Jahre 1835 waren die Besitzer des Schiëßergutes in Gauschitzberg 3 –damals Gauschitzberg 5 – **Brandstetter Michael** und seine Gattin **Anna Maria**, geborene Hattmannsdorfer von Gauschitzberg 1 – heute Gauschitzberg 6, Hartl.



Das schmiedeeiserne Eingangstor
enthält die Jahreszahl 1835 – das Jahr
der Errichtung der Kapelle.



Die Schiëßer-Kapelle vor der
Renovierung.

Schießer – Kapelle in Gauschitzberg

Die Dorfgemeinschaft von Gauschitzberg entschloss sich die Kapelle zu restaurieren, aber sie dabei in ihrer ursprünglichen Form zu erhalten.

In vielen freiwilligen Arbeitsstunden und großzügigen Materialspenden bekam die Kapelle wieder ein ansprechendes Aussehen, sowie einen großteils neugestalteten Innenraum, der die Bewohner von Gauschitzberg und Umgebung zum Verweilen und besonders im Mai zum Gebet (Maiandacht) einlädt.



Die Kapelle erhält ein neues Dach

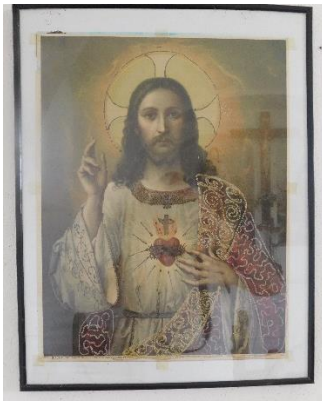
Im Inneren der Kapelle befinden sich links und rechts vom Mittelgang drei Sitzbänke mit jeweils drei Sitzplätzen, sodass 18 Personen einen Sitzplatz in der Kapelle einnehmen können. Die Sitzbänke wurden von Kofler Franz aus Gauschitzberg angefertigt.

Der Altartisch wurde ebenfalls neu gestaltet und beherbergt links vom gekreuzigten Jesus die heilige Maria und rechts den heiligen Josef. Eine aus Holz geschnitzte Madonna mit Kind befindet sich rechts in der Altarnische.

Zwei Kerzen in schmiedeeisernen Kerzenhalter und ein kleineres Kreuz mit dem gekreuzigten Jesus vervollständigen mit vier Blumenvasen das Altarbild.



Schießer-Kapelle in Gauschitzberg



An der Rückwand der Kapelle befinden sich zwei Heiligenbilder (Maria und Josef) und rechts von der Eingangstür ein „Weihwasserbehälter“ aus Granitstein.

An jedem Ort,
an dem das Gedächtnis
meines Namens gefeiert wird,
will ich zu dir kommen
und dich segnen.

Über dem Eingangstor ist dieser Vers zu lesen, der aus dem 2. Buch Mose Exodus 20,24 stammt.



Ein verziertes Lateinisches Kreuz
sitzt am Giebel des Zeltdaches.

Schießer-Kapelle in Gauschitzberg

Am Pfingstmontag, 27. Mai 1996 fand in einer würdigen Feier und zahlreichen Teilnehmern die Einweihung der restaurierten Kapelle von Gauschitzberg statt.



Die Einweihung nahm Pfarrer Kasimir Bogumil Wider aus Hagenberg vor.

Dank dieser Initiative ist es gelungen, ein damals über 160 Jahre altes Kleindenkmal an seinem ursprünglichen Platz zu erhalten und den Dorfbewohnern von Gauschitzberg einen Ort der Andacht, der Besinnung, des Gebetes für längere Zeit zu sichern.

Ein neuer Kastanienbaum vor der Dorfkapelle



Nachdem der alte Kastanienbaum der Naturgewalt nicht standhielt, wurde anlässlich der Feier „175 Jahre Dorfkapelle Gauschitzberg“ unter großer Teilnahme der Dorfgemeinschaft eine neue Kastanie gepflanzt.